



PUA

über die
6. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
am Donnerstag, dem 04.12.2008
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Thomas Blaschke
Frau Marion Dyduch
Frau Astrid Gube
Frau Petra Hartig
Herr Klaus Kasperidus
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Jochen Müller
Frau Ursula Müller
Herr Marco Pincus
Herr Volker Sekunde

CDU

Frau Ingrid Borowiak
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Heinrich Kissing
Herr Helmut Krause

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Frau Anke Schneider

BG (neu)

Herr Dieter Kloß

Sachverständige gem. Beschluss des Umweltausschusses

Herr Heinrich Hellekemper
Herr Gerhard Zielke

Verwaltung

Herr Jochen Baudrexl
Herr Matthias Breuer
Frau Monika Holtmann
Herr Uwe Liedtke
Herr Jens Neunert
Herr Reiner Steffen

Gäste

Herr Kühnert, Ing.-Büro Kühnert
Herr Moczala, Kopperschmidt & Moczala, Weimar

Entschuldigt fehlten

Herr Peter Büchel
Herr Karsten Diederichs-Späh
Herr Dieter Drescher
Herr Joachim Eckardt
Herr Andreas Friedhoff
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Michael Krause
Herr Hartmut Madeja
Herr Marc Nathmann
Herr Herwig Rabeneck
Herr Klaus Slomiany
Herr Karl-Heinz Stoltefuß
Herr Udo Theimann
Herr Wilfried Wiese

Vorbemerkung:

Die Präsentation aus dieser Sitzung ist im Ratsinformationssystem, Planungs- und Umweltausschuss, 04.12.2008, als Datei verfügbar und enthält die in der Sitzung gezeigten Darstellungen, Pläne, Fotos und Informationen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Lipinski**, begrüßte die Ausschussmitglieder, insbesondere die Zuhörer sowie die Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Die Tagesordnung wurde einvernehmlich dahingehend geändert, dass durch erstmalige Anwesenheit von Herrn Krause und Herrn Blaschke die Verpflichtung der Ausschussmitglieder unter TOP 1 erfolgte.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Verpflichtung von zwei Mitgliedern des Planungs- und Umweltausschusses	
2	Planung Bahnhofsumfeld Vorstellung des aktuellen Planungsstandes durch die Verwaltung und Herrn Kühnert, Ing.-Büro Kühnert, Bergkamen, sowie anschließende Beratung	
3	Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften - Fortschreibung 2007 hier: Bericht der Verwaltung	
4	Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes hier: Bericht der Verwaltung	
5	Bauvorhaben im Stadtgebiet hier: Bericht der Verwaltung	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Verpflichtung von zwei Mitgliedern des Planungs- und Umweltausschusses

Herr Helmut Krause ist seit 19.06.2007 stellvertretender sachkundiger Bürger für die CDU-Fraktion im Planungs- und Umweltausschuss. Seine Verpflichtung war bisher noch nicht erfolgt.

Des Weiteren hat der Rat der Stadt Kamen hat in seiner Sitzung am 16.11.2008 einstimmig folgende Umsetzung im Planungs- und Umweltausschuss beschlossen:

Sachkundiger Bürger:

bisher: Lana Schnack

neu: Thomas Blaschke

Herr **Lipinski** verpflichtete jeweils Herrn Helmut Krause und Herrn Thomas Blaschke als sachkundige Bürger im Planungs- und Umweltausschuss, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen.

In diesem Zusammenhang erfolgte die Vorstellung des neuen Gruppenleiters des FB 60.1, Herrn Neunert, der in dieser Funktion an den Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses zukünftig teilnehmen wird.

Zu TOP 2.

Planung Bahnhofsumfeld

Vorstellung des aktuellen Planungsstandes durch die Verwaltung und Herrn Kühnert, Ing.-Büro Kühnert, Bergkamen, sowie anschließende Beratung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Herr **Lipinski** die Gäste, Herrn Jürgen Kühnert (Ing.-Büro Kühnert, Bergkamen) sowie Herrn Christian Moczala (B.A.S. Kopperschmidt u. Moczala, Weimar).

Zunächst informierte Herr **Baudrexl** darüber, dass zeitnah mit einem Bewilligungsbescheid aus dem Bereich der ÖPNV-Infrastrukturförderung zu rechnen sei. Damit werde ermöglicht, bereits Mitte des Jahres und damit unter Einbeziehung der Sommerferien mit dem Bau des Parkhauses zu beginnen. Aufgrund der Zeitabläufe, insbesondere in Bezug auf die durchzuführenden Ausschreibungen und Vergaben, wird eine Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses zu dieser Thematik am 20. Januar 2009 stattfinden. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass die Verwaltung für weitere Informations- und Beratungsgespräche in den einzelnen Fraktionen auf entsprechende Anforderung gern zur Verfügung stünde.

Herr **Kühnert** erläuterte anhand eines Übersichtsplanes zunächst den aktuellen Planungsstand zu den einzelnen Maßnahmenbausteinen des Gesamtprojektes Neugestaltung Bahnhofsumfeld. Unter anderem wies er auf Modifizierungen im Umfeld des Parkhauses hin (Anbindung an den Kreisverkehr), Positionen für Wartehäuschen u. Ausstattung, Radabstellanlage, Begrünungsqualitäten, Überplanung der Eingangsbereiche Bahnhofstraße (Abhebung z. B. durch die Pflasterung), gestalterische Elemente Bahnhofstraße (Schiene, Baumreihe). Anhand eines Bauablaufplanes stellte er die vorgesehene zeitliche Abwicklung der Baumaßnahme nach derzeitigem Planungsstand vor. Er wies darauf hin, dass zusätzlich Kanalbaumaßnahmen in den gekennzeichneten Bereichen der Straßen „Am Schwimmbad“, Westicker Straße, „Am Bahnhof“ und der Bahnhofstraße durchzuführen sind. Momentan erfolgen noch Abstimmungen mit den Versorgern, so dass ggf. noch Anpassungen zu den geplanten Bauabläufen erforderlich werden können.

Sodann gab Herr **Moczala** einen Überblick zur derzeitigen Planungsstand der Teilbereiche „Wartepositionen“ und „Parkhaus“. Eingangs wies er darauf hin, dass aufgrund der gesetzten Zeitschiene ein schnelles und zügiges Arbeiten erfolgen müsse, konzeptionelle Entscheidungen zu treffen seien und er für seine Weiterarbeit gern Anregungen und Rückmeldungen aus dieser Sitzung entgegennehme. Er erläuterte anhand des Modells sowie von Plänen die Planungen zum Parkhaus.

In diesem Zusammenhang wies er auf die städtebauliche Bedeutung des Baukörpers hin, welches u. a. ein gutes Nachdenken über das Erscheinungsbild erfordere. Im Einzelnen ging er auf folgende Punkte ein:

- Erschließung über 2 Zufahrten / Split-Level-Parkhaus (bessere Verkehrsverteilung, gute Steuerung über die Ebenen); 418 Stellplätze, 8 Ebenen (s. Lageplan 1 u. Querschnitte)
- Fassadengestaltung (s. Ansichten, Modell, Fotos)
 - gegenüber dem Bahnhofsgebäude großes gläsernes transparentes Treppenhaus als passendes Entree zum Bahnhof / gleichzeitig großes Glasvordach als Warteposition
 - zur Westicker Straße nur nachrangiges gläsernes Treppenhaus, als Fluchweg erforderlich, einfachere Ausstattung
 - bei der Länge und Größe wird eine Fassadengliederung empfohlen / teilweise Ziegelfassade, Ziegelsockel in Anthrazit, Fenstertüren über die Fassade gezogen, Fassadenplatten in Metall (Eingliederung in die Typologie des städtischen Bauens)
 - Beispielfotos mit Gestaltungsvorschlägen wurden gezeigt (Parkhaus Emsdetten als Leitbild zur Gestaltung, Glasfassade, Beleuchtung – darf Parkhaus nicht als „grelle Leuchtkörper“ erscheinen lassen)
- Möblierung Bahnhofsvorplatz und Buswartebereiche
 - System der Fa. Mabeg, sehr transparent, einfach u. elegant – auch ggf. mit gestaltetem Glas möglich
 - an Mobiliar aus Innenstadt (Bänke, Mülleimer, Stehlen, Fahrradständer) anknüpfen
- Bepflanzung
grünes Band entlang der Ostseite des Parkhauses durch Reihe von feingliedrigen Eschen / Westseite: Böschungs-/ Beetbepflanzung

Sodann stellte Herr **Kühnert** im Detail anhand von Plänen die verschiedenen Varianten nach derzeitigem Planungsstand vor zu folgenden Bausteinen vor:

- Bahnhofstraße von Koppelstraße bis Sesekedamm
 - Grundzüge: Fahrbahn Schwarzdecke – Gehwege u. Parkstände gepflastert – westliche Straßenseite Bahnhofstraße von Koppelstraße bis Sesekedamm Baumreihe mit lichter Baumstruktur (Stieleiche) – östliche Straßenseite Pflanzbeete (Ilex oder Hainbuche als kubische Form – Block – mittig mit Rose – als grüne massive Insel), punktueller Einbau von Gestaltungs- und Sitzelementen aus Beton; Bahnhofstraße von Rathaus bis Poststraße Bepflanzung mit Kugelhorn als „grüner Rahmen“ um die Parkstände; Farbkonzepte: beige – grau aus Innenstadtbereich bzw. grau – grau aus dem Bereich des Partnerschaftsplatzes wurden aufgegriffen.
 - Pflastervarianten 1 bis 3 Schienenband (Einzelheiten s. Präsentation) / Variante 1 Kombination Natursteinkleinpflaster – Betonsteinpflaster / Varianten 2 u. 3 Betonsteinpflaster nur 2. Schienenband in Natursteinkleinpflaster
- Bussteig Bahnhofsvorplatz
 - Variante 1: Betonsteinpflaster grau / Haltepositionen d. Busse dunkelgrau (Beton)
 - Variante 2: Betonsteinpflaster beige / Haltepositionen d. Busse dunkelgrau (Beton)

Herr **Liedtke** verdeutlichte, dass bei der nunmehr vorgestellten Planung das Gestaltungsleitbild aus der neu gestalteten Innenstadt aufgegriffen wurde. Realisiert werden soll im Bahnhofsbereich für die Anbindung Bus – Bahn auch ein taktiler Leitsystem für Blinde. In der folgenden Sitzung sollen die Planungen weiter konkretisiert werden, damit die Ausschreibungen rechtzeitig auf den Weg gebracht werden können, um den geplanten Baubeginn Sommer 2009 einhalten zu können. Für das Parkhaus sei bisher festgelegt, dass es sich um ein funktionales Systemparkhaus handeln müsse. Ob eine Ausführung in Beton oder Stahl erfolgen solle, sei vom Ausschreibungsergebnis abhängig. Die von Herrn Moczala vorgeschlagene Gestaltungslinie (Metall – dunkelgrauer Klinker) solle nunmehr weiter konkretisiert und ausgearbeitet werden.

Frau **Dyduch** erklärte für die SPD-Fraktion, dass durch die vorgestellten Planungen zahlreiche Eindrücke vermittelt wurden und nunmehr die Gestaltungsvorschläge innerhalb der Fraktion weiter diskutiert werden. Sie erkundigte sich, ob die Schienenstränge in Metall erstellt werden. Des Weiteren fragte sie nach der Radwegführung in der Bahnhofstraße, der Ausgestaltung der Betonelemente in der Bahnhofstraße, der Gestaltung des Bereichs vor dem Museum sowie einer etwaigen Planung zur Grünfläche gegenüber dem Bahnhof mit Blick auf die Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Bahnhofsbereich.

Dazu erläuterte Herr **Kühnert**, dass es sich um eine Metallschiene handele. Eine ausgewiesene Radwegführung in der Bahnhofstraße sei nicht geplant – die Radfahrer nutzen die Fahrbahn. Die Einbauelemente aus Beton sind insbesondere unter der Hochstraße und an Stellen eingeplant, wo eine Querungssituation erwartet wird sowie zur Heraushebung des Eingangsbereiches zum Museum. Neben einer verkehrsleitenden Funktion soll mit den Elementen auch eine Aufenthaltsqualität (Sitzmöbel) geschaffen werden. Die Grünfläche gegenüber dem Bahnhof sei gezielt ausgespart worden. Er erinnerte, dass in der Rahmenplanung in dem Bereich eine private Nutzung (Bebauung) vorgesehen war.

Auf Nachfrage von Herrn **Müller** zu den Zufahrten und der Erreichbarkeit der verschiedenen Ebenen des Parkhauses erklärte Herr **Moczala**, dass derzeit Überlegungen zu einem technischen Leitsystem geprüft werden. Eine besondere Situation gebe es lediglich im Bereich des Untergeschosses, welches möglichst nicht unnötig befahren werden solle. Ansonsten sehe er keine Probleme bei der inneren Erschließung, die ein zügiges Befahren ermögliche (durch 2 Zufahrten) und eine gute Übersichtlichkeit bei der Parkplatzsuche biete.

Eine Anfrage von Herrn **Kloß** zu den Materialvorschlägen für die Bahnhofstraße wurde anhand der Detailpläne von Herrn **Kühnert** beantwortet.

Für die CDU-Fraktion wies Herr **Kissing** darauf hin, dass eine intensive Auseinandersetzung mit den vorgestellten Planungen innerhalb der Fraktion noch erfolgen müsse. Beispielhaft sprach er Punkte an wie Farbgestaltung (beige oder grau), Schienenstrang (könnte als aufgesetzter Fremdkörper wirken), Verschmutzung (Optik u. Pflege).

Herr **Fuhrmann** sah Probleme bei der Erschließung des Parkhauses über den Kreisverkehr, insbesondere bei der Einfahrt könnte sich ein Unfallschwerpunkt ergeben.

Diesbezüglich wies Herr **Kühnert** darauf hin, dass bei der vorliegenden Situation eine starke Frequentierung der Zufahrt nur in Spitzenzeiten erfolge und zudem grundsätzlich davon auszugehen sei, dass ein Kreisverkehr mit moderaten Geschwindigkeiten und entsprechender Aufmerksamkeit befahren werde. Einzustufen sei dieser Kreisverkehr als normaler 5-achsiger-Kreisverkehr ohne Besonderheiten. Das Problem von Irritationen durch Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer sei jedoch nicht auszuschließen (z. B. hervorgerufen durch zu frühes Betätigen des Blinkers).

Zu diesem Sachverhalt ergänzte Herr **Liedtke**, dass es bereits 2 Kreisverkehre mit entsprechender Verkehrsführung im Stadtgebiet gebe (Kreisverkehre GSW und Kamen Karree jeweils mit entsprechenden Parkplatzzufahrten). Hier seien keine derartigen Probleme bekannt geworden.

Auf Nachfrage von Frau **Müller** zur inneren Erschließung des Parkhauses erläuterte Herr **Kühnert**, dass diese dem Prinzip der Erschließung des Parkhauses an der Kämerstraße entspreche.

Frau **Gerdes** erkundigte sich, ob der Einbau der Betonelemente zu Lasten der Parkmöglichkeiten in der Bahnhofstraße gehe.

Dazu führte Herr **Kühnert** aus, dass die derzeitige Planung insgesamt zu einer Ausweitung des Parkraumangebotes in der Bahnhofstraße führe. Die Betonelemente würden nur in zentralen Bereichen (Hochstraßenbrücke, Museum) und in den Eingangsbereichen eingebaut.

Nach dem Beleuchtungskonzept erkundigte sich Herr **Sekunde**.

Diesbezüglich teilte Herr **Liedtke** mit, dass zum Beleuchtungskonzept noch Gespräche mit den GSW geführt werden. Grundsätzlich sei vorgesehen, auf das bestehende Leuchtenprogramm zurückzugreifen (z. B. Stehlen in Eingangs- und Platzbereichen, Hängeleuchten in der Bahnhofstraße). Das Beleuchtungskonzept soll in der Januarsitzung vorgestellt werden.

Herr **Sekunde** erkundigte sich nach Überlegungen hinsichtlich eines offenen Treppenhauses am Parkhaus, wie beim Beispiel aus Emsdetten zu sehen sei.

Herr **Liedtke** wies insbesondere auf die städtebauliche Bedeutung des Parkhauses hin. Glas sei ein schönes und angemessenes Gestaltungselement.

Bezug nehmend auf die in der vorangegangenen Sitzung angesprochene Ausstattung des Parkhauses mit einem Aufzug fragte Herr **Sekunde** nach dem diesbezüglichen Planungsstand.

Herr **Liedtke** stellte ausführlich dar, dass seitens der Verwaltung die Frage hinsichtlich der Ausstattung des Parkhauses mit einem Aufzug eingehend geprüft wurde. Zum Einen sind die Betriebs- und Unterhaltungskosten verhältnismäßig hoch. Zum Anderen ist unter Berücksichtigung der Zweckbindungszeiten bei Betriebsausfällen z. B. mit der Rückzahlung von Fördergeldern zu rechnen. Darüber hinaus ist die Frage der Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit insgesamt zu berücksichtigen. Eine ausreichende Zahl von Behindertenstellplätzen sowie Familien-/Frauenparkplätzen werde ausgewiesen. Ein kostenintensiver Aufzug lässt sich unter Berücksichtigung aller Aspekte nur schwer vertreten.

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN führte Frau **Schneider** aus, dass auch hier eine weitergehende Beratung in der Fraktion erfolge. Sie sprach sich aufgrund der städtebaulichen Bedeutung des Bahnhofsumfeldes unbedingt für eine hohe Fassadenqualität aus und plädierte für eine Glasfassade als leuchtendes und spiegelndes Element. Des Weiteren tendiere sie zu dem hellen Betonpflaster, welches auch im Innenstadtbereich verwendet wurde.

Herr **Lipinski** schloss diesen Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis ab, dass nunmehr die weitere Beratung in den Fraktionen erfolge. Bei den Herren Kühnert und Moczala bedankte er sich für die umfassende Information.

Zu TOP 3.

Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften - Fortschreibung 2007
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Baudrexl** schlug vor, auf einen ausführlichen Bericht zum „Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften“ in dieser Sitzung zu verzichten, den Energiebericht mit dieser Sitzung einzubringen und zu verteilen. Es handelt sich um eine Fortschreibung des Energieberichtes 2007, der ergänzt ist durch nunmehr vorliegende Ergebnisse der Energiegutachten. Eine Erläuterung soll Anfang 2009 in einer Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses erfolgen.

Herr **Lipinski** erklärte für den Planungs- und Umweltausschuss das Einverständnis zu dieser Abwicklung.

Zu TOP 4.

Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Liedtke** informierte über das Programm „Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes“, des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Er nahm Bezug auf die Berichterstattung in Bönen und Unna. Auch Kamen befindet sich seit vielen Jahren in der Prioritätenliste. Laut Mitteilung der DB sei Kamen nun an der Reihe. Zwischenzeitlich sei die Bahnstrecke untersucht worden und die Lärmberechnungen lägen vor. Im Ergebnis sollen nunmehr 3 Abschnitte auf Kamener Stadtgebiet mit Lärmschutzwänden versehen werden. Er zeigte die Bereiche auf einem Lageplan (Poststraße – Lehnbachstr./Wittenberger Str. – Telgei). Die Bahn untersucht derzeit die technischen Umsetzungsmöglichkeiten. Ansprüche auf Maßnahmen aus dem Programm gibt es nur für Gebäude, die vor Inkrafttreten des BImSchG am 01.04.1974 errichtet wurden. Die Stadt Kamen kann bei der Gestaltung der Lärmschutzwände mitbestimmen und sollte dies aufgrund der städtebaulichen Auswirkungen solcher Bauwerke (prägend durch Lage und Höhe) auch tun. Die DB erwartet eine entsprechende Rückmeldung von der Stadt Kamen. Mögliche Modelle stellte Herr Liedtke vor. Eine Besonderheit merkte er noch an. Eine geplante Lärmschutzwand soll über die denkmalgeschützte 5-Bogen-Brücke gehen. Hier erscheine es notwendig, eine gestalterische Sonderlösung für diesen Abschnitt zur Erzielung einer denkmalverträglichen Lösung anzustreben.

Zum weiteren Vorgehen erläuterte Herr Liedtke, dass beabsichtigt sei, den Gutachter zu einer Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses in der ersten Jahreshälfte 2009 einzuladen und auf eine möglichst zeitnahe Umsetzung hinzuarbeiten.

Zu TOP 5.

Bauvorhaben im Stadtgebiet
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Liedtke** informierte anhand von Ansichten und Plänen (s. Präsentation) über folgende Baumaßnahme im Stadtgebiet:

- Wohnprojekt „Seniorengerechtes Wohnen“ der AWO im Bereich Bollwerk
Bauantrag liegt vor. Details sind noch abzustimmen. Der Baubeginn wird für 2009 erwartet.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Liedtke** informierte über den Stand „Bahnhofsumbau“ Dortmund. Im Rahmen des Projektes 3do hatte die Stadt Kamen eine umfassende Stellungnahme abgegeben. Insofern war und ist auch der Planungs- und Umweltausschuss mit in das Bauleitverfahren eingebunden. Nunmehr begrenzt sich das Vorhaben auf eine schlichte Sanierung u. Modernisierung. Die Stadt Kamen wurde im Verfahren beteiligt und hat keine Bedenken gegen die Planungen.

6.2 Anfragen

6.2.1 Frau **Dyduch** bezog sich auf die aktuelle Berichterstattung in der Lokalpresse zu Problemen bei der Abwicklung des Sesekeprogramms und bat um eine Information zum Sachstand.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass ihm dazu keine detaillierten Informationen vorlägen. Nach seinen Informationen sei es im ersten Bauabschnitt zu Baukostensteigerungen gekommen. Der Mehrkostenantrag läge dem Ministerium zu Prüfung vor. Eine Förderzusage läge noch nicht vor.

6.2.2 Herr **Müller** wies auf ein im Gehweg Bahnhofstraße, Bereich Kümper, befindliches bruchgefährdetes Riffelblech hin.

Diesbezüglich erklärte Herr **Liedtke**, dass dies Problem bekannt sei und die Platte zeitnah erneuert werde.

6.2.3 Herr **Kloß** erkundigte sich, ob die Sportplatzfläche an der Heimstraße aufgegeben und einer anderen Nutzung (Bauland) zugeführt werden solle.

Dazu erläuterte Herr **Baudrexl**, dass im Finanzplan für die nächsten Jahre entsprechende Erträge eingestellt wurden, aber noch kein konkreten Planungen bestünden.

- 6.2.4 Herr **Kasperidus** machte darauf aufmerksam, dass in der Grünanlage Heerener Straße im Bereich des Denkmals eine Bodenvertiefung sei und bat um Überprüfung.
- 6.2.6 Herr **Kloß** bedankte sich für die angepflanzte Thuja-Hecke im Bereich des Kunstrasenplatzes in Methler und dem damit erreichten Schallschutz für die Anwohner.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

Herr **Lipinski** schloss die Sitzung um 18.40 Uhr.

gez. Lipinski
Vorsitzender

gez. Liedtke
Schriftführer